

Werkbezeichnung

Allegorie auf die Gründung des Museum Clementinum (Città del Vaticano, Rom, Biblioteca Vaticana)

Werknummer

DW_307B/WK_04

Werknummer Roettgen 1999/2003

307/WK_04a

Werktyp

[Wiederholung und Kopie](#)

Ikonographische Systematik

[Deckengemälde und ihre Vorarbeiten](#)

Entstehung

Entstehungskontext (Freitext)

Deckengemälde der Stanza dei Papiri

Material/Technik

Gouache über Sepia-Unterzeichnung, Blattgold

Maßangabe(n)

428 x 295 mm

Abbildungen

Abbildung



Rechteinformation und weitere Details zur Aufnahme
<https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/detail/1255913>

Abbildung



Rechteinformation und weitere Details zur Aufnahme
<https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/detail/1238613>

Aufbewahrung/Standort

aufbewahrende Institution
[Privatbesitz](#)

Standort
[Deutschland](#)

Zum Werk

Verfasserin
[Roettgen, Steffi](#)

Datum
2021

Kommentar

Teil eines Ensembles von drei Gouachen [DW_307D/WK_12, DW_307E/WK_13], das ursprünglich wohl alle fünf Kompartimente der Decke umfasst hat. Auffällig sind die unterschiedlichen

Proportionen der drei Blätter und vor allem die geringe Größe der Kopie nach dem Mittelbild, die in Widerspruch zu den realen Größenverhältnissen der Fresken steht. Das Kolorit entspricht in allen drei Blättern dem Fresko, erreicht aber aufgrund des anderen Mediums nicht dessen Intensität. In Rahmung und Ausschnitt, sowie im stilistischen Duktus stimmen die drei Kopien mit den entsprechenden Kupferstichen von Cunego [DW_307/GR_01] überein. Anders als im Versteigerungskatalog Pandolfini angegeben, liegt jedoch bei keinem der drei Blätter unter der Kolorierung ein Kupferstich. Zudem bleiben die Abmessungen der Allegorie auf das Museum Clementinum und des Puttenpaares um mehrere Zentimeter unter denen der entsprechenden Kupferstiche. In der Kopie nach dem heiligen Petrus [DW_307D/WK_12], deren Maße dagegen mit denen des Kupferstiches (363 x 647 mm) übereinstimmen, imitieren die regelmäßigen und mit dünner Sepia gezogenen Linien die Textur eines Kupferstiches. Alle unter der Malerei sichtbaren Linien sind von Hand gezogen und gehören ebenso wie in den beiden anderen Blättern zur Unterzeichnung. Das Ensemble gehört aufgrund dieser Merkmale in die Kategorie der teils freihändig, teils unter Benutzung von Kupferstichen ausgeführten Prachtserien, die sich im Rom des späteren 18. Jahrhunderts großer Beliebtheit erfreuten und die als hochwertige Souvenirs für den gehobenen Tourismus hergestellt wurden. Angesichts der aufwändigen Faktur und der Goldauflagen ist eine ähnliche Konstellation auch hier naheliegend. Quellenmäßig ist die Existenz von zwei solcher Serien belegt:

1. von Alejandro de la Cruz 1777 für den Infanten D. Luis (AK Mengers Padua-Dresden 2001, S. 321)
2. von Pasqual Calbó i Caldés für den Staatskanzler Kaunitz [DW_307/WK_09].

Forschungsstand

Werk in Roettgen 1999/2003

<https://doi.org/10.11588/diglit.54691#0436>

Ausstellungskatalog

Katalogverweis

[AK Mengers. La scoperta del neoclassico. Hg. von Steffi Roettgen \(Fondazione Palazzo Zabarella, Padua ; Staatliche Kunstsammlungen Dresden, 2001\) Venedig 2001](#)

Seitenzahl(en)

320-321

Katalognummer

116a

Beziehung zu anderen Werken

Werk

[DW_307B Allegorie auf die Gründung des Museum Clementinum \(Città del Vaticano, Rom, Biblioteca Vaticana\)](#)

Verknüpfungstyp

in Gruppe mit

Werk

[DW_307D/WK_12 Hl. Petrus mit Schlüsseln und Buch, gerahmt von zwei Engeln \(Città del Vaticano, Rom, Biblioteca Vaticana\)](#)

Verknüpfungstyp
in Gruppe mit

Werk
[DW_307E/WK_13 Zwei mit einem Pelikan spielende Putten \(Città del Vaticano, Rom, Biblioteca Vaticana\)](#)

Bibliographie

Literaturverweis
[Versteigerungskatalog Pandolfini, Florenz, Dipinti, sculture e disegni antichi, 18. Oktober 2012](#)

Seitenzahl(en)
236

Kommentar
Los 247